

Die Mücke

Kommt Moische zum Rabbi.

„Rebbe, ich habe eine Mücke im Schlafzimmer. Seit zwei Nächten versorge ich sie.“

„Du versorgst sie.“

„Jede Nacht. Sie kommt, sie nimmt, sie geht. Sehen lässt sie sich nie. Ich hätte sie so gern einmal gestreichelt.“

„Nu – manche kann man nur füttern.“

„Rebbe, heute fahre ich für ein paar Tage weg. Wer versorgt sie, wenn ich nicht da bin?“

„Hast du nicht deinem Mann abgeschlagen, am Wochenende die Katzen zu füttern?“

„Habe ich.“

„Und um eine Mücke machst du dir Sorgen?“

„Rebbe, die Mücke hat nie gefragt.“